Niere als Zielorgan

Neues Antidiabetikum hilft dem Körper, Glukose loszuwerden

■ Bald könnte mit SGLT2-Hemmern ein neues Wirkprinzip zur Blutzuckersenkung Einzug in die Diabetestherapie halten. Die europäische Arzneimittelbehörde hat kürzlich die Zulassung des SGLT2-Hemmers Dapagliflozin empfohlen.

SGLT2-Hemmer fördern die Glukoseausscheidung mit dem Urin, indem sie den Natrium-Glukose-Transporter 2 (SGLT2) in den Nierentubuli blockieren. Dieser Transporter ist für 90% der Glukoserückresorption in der Niere verantwortlich. Wird er gehemmt, gelangt weniger Glukose aus der Niere zurück ins Blut, und die überschüssige Glukose wird mit dem Harn ausgeschieden. Aufgrund des insulinunabhängigen Wirkmechanismus könnten SGLT2-Hemmer im Prinzip in allen Stadien des Typ-2-Diabetes eingesetzt werden, erklärte Prof. Juris Meier von der Abteilung für Diabetologie am St. Josef-Hospital der Ruhr-Universität Bochum.

Gute blutzuckersenkende Wirkung

Der am weitesten in der klinischen Prüfung fortgeschrittene SGLT2-Hemmer ist Dapagliflozin (Forxiga®). In einem großen Phase-III-Studienprogramm wurde er in Monotherapie und in Kombination mit anderen Antidiabetika geprüft. „Die HbA_{1c}-Reduktion von Dapagliflozin ist vergleichbar mit der anderer oraler Antidiabetika“, erklärte Meier.

In Monotherapie führte der Wirkstoff bei Typ-2-Diabetikern mit einem Ausgangswert von 7,8–8,0% innerhalb von 24 Wochen zu einer Reduktion des HbA_{1c} um etwa 0,6–0,9 Prozentpunkte (Placebo: –0,23%). In Kombination mit Metformin waren un-

ter dem SGLT2-Hemmer bessere Langzeiterfolge hinsichtlich des HbA_{1c}-Werts zu beobachten als unter dem Sulfonylharnstoff Glipizid, wie eine zwei Jahre dauernde Studie ergeben hat. Interessant könnte auch die Kombination mit Insulin sein. Hier verbesserte der SGLT2-Hemmer den HbA_{1c}-Wert innerhalb von zwölf Wochen um etwa 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zu Placebo.

Positiver Nebeneffekt: In allen Studien sank unter dem SGLT2-Hemmer das Gewicht der Patienten um etwa 3–4 kg. Auch der Blutdruck sank um etwa 3–4 mmHg. Ein gesteigertes Hypoglykämierisiko war nicht zu beobachten.

Die unerwünschten Nebenwirkungen des neuen Wirkprinzips könnten allerdings problematisch sein. Einige Tumoren waren unter Dapagliflozin häufiger aufgetreten als in den Vergleichsgruppen, vor allem Blasen-, Brust- und Prostatakarzinome. Das mögliche Krebsrisiko veranlasste die FDA dazu, weitere Studiendaten zu fordern, um Nutzen und Risiken der Therapie besser beurteilen und über die Zulassung des Medikaments entscheiden zu können.

Hinzu kommt, dass die Häufigkeit von Genitalinfektionen bei Frauen unter dem SGLT2-Hemmer signifikant angestiegen war. Das absolute Risiko für Genitalinfektionen sei aber überschaubar, erklärte Meier, es liege bei etwa 7%. Außerdem litten die Patienten vermehrt unter Harnwegsinfektionen.

jn

Quelle: Satellitensymposium, Kongress „Diabetologie grenzenlos“, München, 10. Februar 2012, Veranstalter: AstraZeneca und Bristol-Myers Squibb

Kurz notiert

Neue Online-Fortbildungen

In drei Kurzfortbildungen lernen Sie wichtige Aspekte zur Therapie von Diabetikern.

Schmerzhafte diabetische Polyneuropathie

In dieser Kurzfortbildung wird Ihnen in einem interaktiven Flash-Film die Therapie bei einer diabetischen Polyneuropathie mit Cymbalta® vorgestellt. Darin wird ein Patient vorgestellt, der unter der Therapie schmerzfrei und aktiv ist.

1 x wöchentliche Therapie bei Typ-2-Diabetes

Nur einmal pro Woche spritzen und damit trotz Diabetes so normal wie möglich leben. Durch die Microsphere-Technologie ist eine kontinuierliche Blutzuckereinstellung nun möglich. In der Online-Fortbildung zu Bydureon® erfahren Sie in einem interaktiven Flash-Film die Hintergründe zu einer Innovation in der Diabetes-Therapie.

Go-Go, Slow-Go, No-Go

Die Insulintherapie von Senioren bedarf einer speziellen Herangehensweise. Es handelt sich um eine heterogene Gruppe, die sich je nach funktionellem Status in Go-Gos, Slow-Gos und No-Gos einteilen lässt. Dies sowie das Alter der Patienten hat Einfluss auf die Festlegung der Therapieziele. Die Online-Fortbildungsreihe zu Humalog® stellt Ihnen spezielle Informationen zur Insulintherapie im Alter vor.

Alle drei Online-Fortbildungen finden Sie unter www.lillyfortbildung.de. red